
Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	11
Verzeichnis der Schaubilder	23
Abkürzungsverzeichnis	25
Kapitel 1 Grundlagen der gemeindlichen Selbstverwaltung	29
Kapitel 2 Rechte und Aufgaben der Gemeinde	81
Kapitel 3 Einwohner und Bürger	98
Kapitel 4 Kommunales Wahlrecht	155
Kapitel 5 Die Organe der Willensbildung in den Gemeinden	186
Kapitel 6 Die Verwaltungsorganisation	246
Kapitel 7 Der kommunale Verfassungsverstreit	276
Kapitel 8 Die Kreise	284
Kapitel 9 Das Satzungsrecht der Gemeinden	293
Kapitel 10 Die Staatsaufsicht	317
Kapitel 11 Gemeindeverbände und andere Formen kommunaler Zusammenarbeit	334
Literaturverzeichnis	344
Stichwortverzeichnis	359

Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis der Schaubilder	23
Abkürzungsverzeichnis	25
Kapitel 1 Grundlagen der gemeindlichen Selbstverwaltung	29
A. Die Geschichte der kommunalen Selbstverwaltung	29
I. Die Entwicklung der kommunalen Selbstverwaltung	29
1. Dorf und Stadt	29
2. Die Stadtentwicklung im Mittelalter	30
3. Das Zeitalter des Absolutismus	31
4. Die Steinsche Städtereform	32
5. Die kommunale Selbstverwaltung in der Zeit der Industrialisierung	33
6. Die kommunale Selbstverwaltung in der Weimarer Republik	34
7. Die Beschneidung der kommunalen Selbstverwaltung während des Nationalsozialismus	34
8. Die Stellung der Gemeinden im föderativen Verfassungssystem der Nachkriegszeit	35
II. Die Entwicklung der kommunalen Selbstverwaltung in Hessen	35
1. Die kommunale Selbstverwaltung in der Stadt Frankfurt am Main und der Provinz Hessen-Nassau	36
2. Die kommunale Selbstverwaltung im Großherzogtum Hessen	36
3. Die Entwicklung der kommunalen Selbstverwaltung in der Weimarer Republik und zu Zeiten des Nationalsozialismus	37
4. Die kommunale Selbstverwaltung nach der Gründung von Groß-Hessen	37
B. Kommunale Verfassungssysteme	38
I. Rechtssetzungszuständigkeiten	38
II. Die herkömmliche Typologie	38
1. Die Norddeutsche Ratsverfassung	39
2. Die Süddeutsche Ratsverfassung	40
3. Die (Rheinische) Bürgermeisterverfassung	40
4. Die Magistratsverfassung	41
III. Die neuen Bundesländer	44
IV. Der Trend zu Mischformen	45
C. Rechtsquellen des Kommunalrechts	46
I. Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland	46
II. Bundesgesetze und Rechtsverordnungen	47
III. Verfassung des Landes Hessen	47
IV. Gesetze und Rechtsverordnungen des Landes Hessen	48
V. Ortsrecht	50
VI. Recht der Europäischen Union	51
D. Das Recht auf kommunale Selbstverwaltung	53
I. Begriff der kommunalen Selbstverwaltung	53

II. Grundgesetz	53
1. Inhalt und Umfang der Selbstverwaltungsgarantie	54
a) Die institutionelle Rechtssubjektsgarantie	54
b) Die objektive Rechtsinstitutionsgarantie	54
c) Die subjektive Rechtsstellungsgarantie	57
2. Kernbestand kommunaler Hoheitsrechte	58
a) Gebietshoheit	58
b) Personalhoheit	58
c) Organisationshoheit	59
d) Finanzhoheit	60
e) Planungshoheit	65
f) Satzungshoheit	65
g) Kulturhoheit	66
III. Die Selbstverwaltungsgarantie im Rahmen des Europäischen Rechts	66
1. Die Selbstverwaltungsgarantie – ein deutsches Unikum?	66
2. Garantie der kommunalen Selbstverwaltung in den Verträgen der Europäischen Union	66
3. Garantie der kommunalen Selbstverwaltung durch die Europäische Charta der kommunalen Selbstverwaltung	68
4. Der Kollisionsfall – Verhältnis von EU-Recht zu Art. 28 Abs. 2 GG	68
5. Rechtsschutz der Kommunen in der Europäischen Union	71
a) Rechtsschutz vor dem Europäischen Gerichtshof	71
b) Rechtsschutz der Kommunen vor dem Bundesverfassungsgericht	71
c) Rechtsschutz vor den Instanzgerichten	72
d) Rechtsschutz im Kooperationsverfahren	73
IV. Rechtsschutz der Kommunen	74
1. Kommunale Verfassungsbeschwerde	74
a) Zulässigkeit	74
b) Begründetheit	75
2. Kommunale Grundrechtsklage in Hessen	76
3. Verwaltungsgerichtliche Normenkontrolle	76
4. Verwaltungsgerichtliche Klage	77
E. Ausblick	78
I. Künftige Rechtsentwicklung	78
II. Modernisierung der Kommunalverwaltung	79
Kapitel 2 Rechte und Aufgaben der Gemeinde	81
A. Die Stellung der Gemeinden im Staatsaufbau	81
B. Die Stellung der Gemeinden im Verwaltungsaufbau	82
C. Die Rechtsstellung der Gemeinde	82
I. Rechtsfähigkeit	82
II. Handlungs- und Geschäftsfähigkeit	84
III. Beteiligten- und Parteifähigkeit	84
IV. Prozessfähigkeit	84
V. Haftungsfähigkeit und Deliktsfähigkeit	84
1. Privatrechtliche Haftung	85
2. Öffentlich-rechtliche Haftung	86
3. Haftung kommunaler Beamter im Innenverhältnis	87

4. Regress gegen Gemeindevertreter	88
5. Strafrechtliche Deliktsfähigkeit	88
6. Haftung nach dem OWiG	89
VI. Dienstherrenfähigkeit	89
D. Die Aufgaben der Gemeinde	89
I. Selbstverwaltungsaufgaben	90
1. Freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben	90
2. Pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben	90
3. Rechtsfolgen	91
II. Weisungsaufgaben und Auftragsangelegenheiten	91
1. Weisungsaufgaben	92
2. Auftragsangelegenheiten infolge bundesrechtlicher Regelungen	92
3. Auftragsangelegenheiten in Form der Organleihe	93
4. Finanzierung	94
5. Rechtsfolgen	97
Kapitel 3 Einwohner und Bürger	98
A. Rechte und Pflichten der Einwohner	98
I. Begriff	98
II. Nutzung öffentlicher Einrichtungen	99
1. Begriff der öffentlichen Einrichtung	99
a) Abgrenzung von privaten Einrichtungen	100
b) Abgrenzung von anderen öffentlichen Sachen	101
2. Anspruch auf Einrichtung, Erhaltung oder Ausbau einer öffentlichen Einrichtung	101
3. Organisations- und Rechtsformen	102
4. Der öffentlich-rechtliche Zulassungsanspruch	103
a) Anspruch auf Zulassung	103
b) Grenzen der Zulassung	105
c) Ausschließungsgründe	108
5. Die Ausgestaltung des Benutzungsverhältnisses	110
a) Öffentlich-rechtliches Benutzungsverhältnis	111
b) Privatrechtliches Benutzungsverhältnis	111
c) Indizien	112
d) Rechtsschutz	112
6. Anschluss- und Benutzungszwang	113
a) Anwendungsbereich und Voraussetzungen	113
b) Eingriff in Grundrechtspositionen	115
c) Rechtsschutz	116
d) Recht der Europäischen Union	116
III. Beteiligung der Einwohner an der gemeindlichen Willensbildung	119
1. Beteiligung von Kindern und Jugendlichen	119
2. Beteiligung von älteren Menschen, sonstige Beiräte und Kommissionen	120
3. Mitwirkung in Kommissionen	120
4. Mitwirkung in Ausschüssen	120
5. Mitwirkung in Ortsbeiräten	121
6. Bürgerversammlung	121
IV. Petitionsrecht	121

V. Tragung von Gemeindelasten	122
B. Rechte und Pflichten der Bürger	122
I. Begriff	122
II. Das aktive und passive Wahlrecht	123
III. Ehrenamtliche Tätigkeit	123
1. Begründungstatbestand	124
a) Verpflichtung zur ehrenamtlichen Tätigkeit	124
b) Abgrenzung zum kommunalpolitischen Mandat	125
c) Ehrenbeamte	125
2. Rechte und Pflichten ehrenamtlich Tätiger	125
a) Verschwiegenheitspflicht	126
b) Widerstreit der Interessen	126
aa) Ausnahmen von der Befangenheit	129
bb) Mitteilungspflicht und Entscheidung	130
cc) Folgen des Interessenwiderstreites	131
dd) Rechtsfolgen von Verstößen	131
c) Treuepflicht	132
d) Anzeigepflicht	133
e) Aufwandsentschädigung	134
IV. Ehrenbürgerschaft und Ehrenbezeichnungen	136
V. Informationsanspruch	136
VI. Beteiligung der Bürger an der gemeindlichen Willensbildung	137
1. Bürgerversammlung	137
a) Unterrichtungspflicht	138
b) Teilnahmeverpflichtete und Teilnahmeberechtigte	138
c) Ablauf der Bürgerversammlung	138
2. Bürgerbegehren und Vertreterbegehren	140
a) Antragsgegenstand	140
b) Negativkatalog	141
c) Sonstige Zulässigkeitsvoraussetzungen	143
aa) Schriftform und Antragsgegner	143
bb) Fragestellung	144
cc) Begründung	144
dd) Kostendeckungsvorschlag	145
ee) Benennung von Vertrauenspersonen	145
ff) Unterstützungsunterschriften	146
gg) Einreichungsfrist	147
d) Ausschlussfrist	148
e) Wirkung und Rechtsfolgen des Bürgerbegehrens	148
f) Widerspruch und Beanstandung	148
g) Rechtsmittel	149
3. Bürgerentscheid	151
a) Organisation und Durchführung	151
b) Entscheidungsquorum	151
c) Wirkung	152
d) Abänderung durch die Gemeindevertretung	152
e) Folgen bei Rechtswidrigkeit	152

Kapitel 4	Kommunales Wahlrecht	155
A.	Wahlgrundsätze	155
I.	Grundsatz der allgemeinen Wahl	155
II.	Grundsatz der Freiheit der Wahl	155
III.	Grundsatz der Gleichheit der Wahl	156
IV.	Grundsatz der geheimen Wahl	158
V.	Grundsatz der Unmittelbarkeit der Wahl	158
B.	Wahl der kommunalen Vertretungskörperschaft	159
I.	Wahlgebiet und Wahlorgane	159
1.	Wahlkreis, Wahlleiter und Wahlausschuss	159
2.	Wahlbezirk, Wahlvorsteher und Wahlvorstand	160
3.	Aufgaben des Gemeindevorstandes	161
II.	Wahlverfahren	161
1.	Aufstellung und Einreichung von Wahlvorschlägen	162
2.	Anlegung, Offenlegung und Fortführung des Wählerverzeichnisses	164
3.	Beantragung und Ausstellung von Wahlscheinen	164
4.	Leitung und Überwachung der Wahlhandlung	164
III.	Ermittlung des Wahlergebnisses	165
IV.	Sitzverteilung	166
1.	Mehrheitswahlrecht	166
2.	Verhältniswahlrecht	166
3.	Erwerb des Mandats	167
4.	Wählbarkeitsbeschränkungen	167
a)	Vorliegen von Hinderungsgründen	167
aa)	Bedienstete der Gemeinde	167
bb)	Leitende Arbeitnehmer einer Gesellschaft oder einer Stiftung des bürgerlichen Rechts, an der die Gemeinde maßgeblich betei- ligt ist	169
b)	Folgen von Hinderungsgründen	169
5.	Verlust des Mandats	170
6.	Rechtsfolgen	171
V.	Rechtsschutz bei Kommunalwahlen	171
1.	Rechtsschutz vor der Wahl	171
2.	Rechtsschutz nach der Wahl	172
a)	Wahlprüfungsverfahren	172
aa)	Anordnung des Ausscheidens eines Vertreters	173
bb)	Anordnung einer Wiederholungswahl	173
cc)	Anordnung der Neufeststellung des Wahlergebnisses	174
dd)	Gültigkeitserklärung	175
b)	Rechtsmittel	175
VI.	Nachwahl	175
C.	Wahl des Bürgermeisters	177
I.	Wählbarkeit und Amtszeit	177
II.	Ausschließungsgründe	178
III.	Vorbereitung der Wahl	178
1.	Wahlleiter und Wahlausschuss	179
2.	Festlegung des Wahltags und Einreichung von Wahlvorschlägen	179

3. Zulassung der Wahlvorschläge und Stimmzettel	179
IV. Wahlverfahren	180
V. Rechtsfolgen	180
VI. Rechtsschutz	182
VII. Vorzeitige Abberufung und Ruhestand aus besonderen Gründen	184
Kapitel 5 Die Organe der Willensbildung in den Gemeinden	186
A. Gemeindevertretung	186
I. Konstituierung	186
1. Einladung und Tagesordnung zur ersten Sitzung	186
2. Sitzungsleitung bis zur Konstituierung	187
3. Wahl des Vorsitzenden und der Stellvertreter	187
4. Veränderung der Anzahl der Beigeordneten	188
5. Muster einer Einladung zur konstituierenden Sitzung	188
II. Allgemeine Verfahrensgrundsätze	188
1. Einberufung	188
2. Ladungsfristen	190
3. Tagesordnung	190
4. Beschlussfähigkeit	192
5. Öffentlichkeitsgrundsatz	193
6. Digitale Partizipation	196
7. Beschlussfassung	196
8. Abstimmungsmodus	197
9. Wahlen	197
10. Niederschrift	200
III. Zuständigkeiten	202
1. Willensbildungskompetenz	202
2. Überwachungskompetenz	203
3. Informationskompetenz	205
IV. Ausschließliche und übertragbare Aufgaben	205
V. Geschäftsordnung	207
VI. Rechtsstellung der Gemeindevertreter	209
1. Inhalt des kommunalen Mandats	209
2. Sicherung der Mandatsausübung	209
3. Mitwirkungsrechte und Mitwirkungspflichten	210
4. Mitwirkungsverbote	210
B. Vorsitzender der Gemeindevertretung	210
I. Aufgaben und Stellung	210
1. Sitzungsleitung und Neutralitätsgebot	211
2. Aufstellung der Tagesordnung	211
3. Sitzungsordnung und Hausrecht	212
a) Allgemeine Ordnungsmaßnahmen	213
b) Sitzungsausschluss gegenüber Gemeindevertretern	214
c) Hausverbot	215
II. Abwahl	216
C. Fraktionen	216
I. Begriff	216

II. Bildung und Zweck	216
III. Freies Mandat und Fraktionszwang	218
IV. Ein-Personen-Fraktion und Fraktionsstatus	218
V. Rechte und Pflichten der Fraktionen	219
VI. Fraktionslose Gemeindevertreter	221
VII. Innere Ordnung	221
1. Allgemeines	221
2. Mitwirkung von Nicht-Fraktionsmitgliedern	221
3. Fraktionsausschluss	222
VIII. Rechtsschutz und Haftung	223
D. Ausschüsse	224
I. Arten	224
1. Kontinuierliche Ausschüsse	224
2. Temporäre Ausschüsse	224
a) Wahlvorbereitungsausschuss	224
b) Akteneinsichtsausschuss	225
II. Zusammensetzung der Ausschüsse	228
1. Wahl	228
2. Einheitsliste	229
3. Benennung	229
III. Vorsitz	230
IV. Zuständigkeiten	230
V. Verfahren	231
VI. Teilnahmeberechtigte und Teilnahmeverpflichtete	231
E. Ortsbeirat	232
I. Schaffung von Ortsbezirken und Ortsbeiräten	232
II. Wahl der Ortsbeiräte	233
III. Rechtsstellung der Ortsbeiratsmitglieder	234
IV. Zuständigkeiten und Aufgaben	234
1. Anhörung	234
2. Vorschlagsrecht	236
3. Pflicht zur Stellungnahme	236
4. Aufgabendelegation	236
V. Verfahren und Geschäftsordnung	239
VI. Leitung einer Außenstelle	240
VII. Finanzierung	240
F. Ausländerbeirat	241
I. Schaffung von Ausländerbeiräten	241
II. Wahl der Ausländerbeiräte	241
III. Rechtsstellung der Mitglieder des Ausländerbeirats	242
IV. Zuständigkeiten und Aufgaben	242
1. Unterrichtsrecht	243
2. Anhörungsrecht	243
3. Vorschlagsrecht- und Antragsrecht	244
V. Verfahren und Geschäftsordnung	244
VI. Finanzierung	244

Kapitel 6 Die Verwaltungsorganisation	246
A. Der Gemeindevorstand	246
I. Rechtsstellung der Beigeordneten	246
1. Wahl der ehrenamtlichen Beigeordneten	247
a) Amtszeit	247
b) Vorzeitiges Ausscheiden	248
c) Sicherung der Amtsausübung	248
2. Wahl der hauptamtlichen Beigeordneten	248
a) Neuwahl	249
b) Wiederwahl	249
3. Weiterführung der Geschäfte	250
4. Wahlfolgen und Wahlanfechtung	250
5. Ausschließungsgründe	251
6. Vertretung des Bürgermeisters	251
7. Erzwingung von Disziplinarverfahren	252
8. Abberufung	252
II. Zuständigkeit	253
1. Generalklausel	254
2. Einzelzuständigkeiten	254
3. Personalangelegenheiten	254
4. Kommissionen	255
a) Aufgaben	255
b) Bildung und Besetzung	255
c) Verfahren und Geschäftsgang	256
d) Jugendhilfeausschuss	256
e) Integrations-Kommission	257
5. Außenvertretung	257
6. Widerspruchs- und Beanstandungspflicht	258
III. Geschäftsgang und innere Ordnung	258
B. Der Bürgermeister	259
I. Rechtsstellung und Zuständigkeiten	260
1. Vorbereitungskompetenz	260
2. Leitung und Beaufsichtigung des Geschäftsganges der Verwaltung	260
3. Geschäftsverteilungskompetenz	261
a) Grenzen	262
b) Rechtsschutz	262
4. Der Bürgermeister als Dienstvorgesetzter	262
5. Eilentscheidungsrecht	263
6. Vertretungsbefugnis und Verpflichtungserklärungen	263
7. Vertretung der Gemeinde in Gesellschaften	266
8. Antrags- und Rederecht in der Gemeindevertretung	268
9. Widerspruchs- und Beanstandungspflicht	268
a) Widerspruchs- und Beanstandungspflicht gegenüber der Gemeindevertretung	268
b) Widerspruchs- und Beanstandungspflicht gegenüber dem Gemeindevorstand	270
II. Der Bürgermeister als örtliche Ordnungsbehörde	274
III. Der Bürgermeister als untere Landesbehörde	274

Kapitel 7	Der kommunale Verfassungsstreit	276
A.	Begriff	276
B.	Entwicklung und Abgrenzung	276
C.	Zulässigkeit	277
	I. Verwaltungsrechtsweg	277
	II. Statthaftigkeit der Klageart	278
	III. Klagebefugnis und Rechtsschutzbedürfnis	279
	IV. Beteiligtenfähigkeit	280
D.	Begründetheit	281
E.	Einstweiliger Rechtsschutz	281
F.	Kostentragung	282
Kapitel 8	Die Kreise	284
A.	Rechtsstellung, Funktion und Aufgabenbereich	284
	I. Rechtsstellung	284
	II. Die Selbstverwaltungsgarantie der Gemeindeverbände	284
	III. Funktion und Aufgaben	286
	1. Grundsatz	286
	2. Städte mit Sonderstatus	287
	IV. Finanzierung	287
B.	Die Organe des Kreises	288
	I. Der Kreistag	289
	II. Der Kreisausschuss	290
	III. Der Landrat	290
	1. Der Landrat als Vorsitzender des Kreisausschusses	291
	2. Der Landrat als untere Landesbehörde	291
Kapitel 9	Das Satzungsrecht der Gemeinden	293
A.	Grundlagen	293
	I. Satzungsbegriff	293
	II. Satzungsautonomie und deren Grenzen	293
	III. Abgrenzungen	295
	1. Satzungen als Gesetze im formellen Sinn	295
	2. Satzungen als Gesetze im materiellen Sinn	295
	3. Satzungen im Vergleich zu anderen Rechtsinstituten	295
	a) Verwaltungsvorschriften	295
	b) Kommunale Verordnungen	296
	c) Geschäftsordnungen	296
	d) Ortsgewohnheitsrecht (Observanz)	296
	IV. Satzungsbestandteile	297
B.	Arten von Satzungen	297
	I. Unbedingte Pflichtsatzungen	297
	II. Bedingte Pflichtsatzungen	297
	III. Freiwillige Satzungen	298
	IV. Beispiel Hauptsatzung	298

C. Zustandekommen von Satzungen	299
I. Formelle Rechtmäßigkeit	299
1. Zuständigkeit	299
a) Verbandskompetenz	299
b) Organkompetenz	299
2. Ordnungsgemäßer Satzungsbeschluss	299
3. Form	299
4. Anzeigepflicht und Genehmigung	300
a) Anzeigepflichten	300
b) Genehmigung	300
aa) Grundsätzliches	300
bb) Arten der Genehmigung	300
cc) Rechtsanspruch auf Genehmigung	301
5. Ausfertigung	301
6. Öffentliche Bekanntmachung	302
a) Bekanntmachungsformen	302
b) Notbekanntmachungsrecht	304
c) Bekanntmachungsfehler	305
7. Inkrafttreten	305
II. Materielle Rechtmäßigkeit	307
1. Ermächtigungsgrundlage	307
2. Kein Verstoß gegen höherrangiges Recht	307
3. Bestimmtheit	308
4. Zwangsbestimmungen und Strafbewehrung	308
5. Haftungsregelungen	308
III. Rückwirkung von Satzungen	309
IV. Änderung und Außer-Kraft-Treten	310
V. Rechtsfolgen bei Rechtsverstößen	311
1. Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften	311
2. Unbeachtlichkeit wegen Fristablauf	311
3. Nichtigkeit	312
4. Behebung der Rechtsmängel	312
VI. Rechtskontrolle und Rechtsschutz	312
1. Rechtskontrolle	312
2. Rechtsschutz	313
a) Konkrete Normenkontrolle	313
b) Abstrakte Normenkontrolle	313
c) Verfassungsbeschwerde	314
d) Grundrechtsklage	314
VII. Hilfen für die Praxis und Fallbearbeitung	316
VIII. Sitzungsmuster	316
Kapitel 10 Die Staatsaufsicht	317
A. Allgemeine Rechtsgrundlagen	317
I. Kommunalaufsicht als Korrelat zum Selbstverwaltungsrecht	317
II. Allgemeine Grundsätze	317
1. Opportunitätsprinzip	317
2. Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	318
3. Subsidiaritätsprinzip	318

III. Arten der Aufsicht	318
B. Die Rechtsaufsicht	318
I. Kommunalaufsicht im engeren Sinn	318
1. Kommunale Aufsichtsbehörden	318
2. Mittel der allgemeinen Kommunalaufsicht	319
a) Präventive Aufsicht	319
aa) Informelle Aufsicht	319
bb) Anzeige- und Vorlagepflichten	320
cc) Genehmigungsvorbehalte	320
b) Repressive Aufsicht	320
aa) Informationsrecht	321
bb) Beanstandung	321
cc) Anweisung	322
dd) Ersatzvornahme	323
ee) Bestellung eines Beauftragten	324
ff) Auflösung der Gemeindevertretung	326
3. Kostentragung	326
4. Subjektives Recht auf Einschreiten	327
5. Rechtsschutz	327
II. Sonderaufsicht	328
C. Die Fachaufsicht	329
I. Begriff und Grundlagen	329
II. Rechtsfolgen bei fehlerhafter Aufsicht	329
III. Rechtsschutz	329
1. Förmliche Rechtsbehelfe	329
2. Formlose Rechtsbehelfe	330
D. Zwangsvollstreckung gegen Gemeinden und Insolvenz	331
Kapitel 11 Gemeindeverbände und andere Formen kommunaler Zusammenarbeit	334
A. Notwendigkeit und Bedeutung	334
B. Arten kommunaler Gemeinschaftsarbeit	334
I. Der Zweckverband	335
1. Mitglieder und Entstehung	335
2. Zuständigkeiten und Rechtsstellung	336
3. Organe	336
II. Die kommunale Arbeitsgemeinschaft	337
III. Die öffentlich-rechtliche Vereinbarung	337
IV. Die Gemeinsame kommunale Anstalt	337
V. Der Gemeindeverwaltungsverband	338
VI. Sonstige Formen kommunaler Zusammenarbeit	338
C. Kommunalverbände in Hessen	338
I. Landeswohlfahrtsverband	338
II. Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main	339
1. Regionalverband FrankfurtRheinMain	339
2. Interkommunale Zusammenarbeit	340

III. Zweckverband Raum Kassel	340
IV. Kommunale Spitzenverbände	341
Literaturverzeichnis	344
Stichwortverzeichnis	359